

Wenn der Schein trügt...

~*~DM/HP FF ~*~

Von MaryReilly

Kapitel 5: Der erste Kuss

Huhu Leute,

he erst mal vielen lieben Dank für eure Kommies *knuff* ich glaube ich habe auch jedem geantwortet oder? *schüchtern fragt* Wenn nicht... bitte Bescheid sagen *liebuck* weil Mexx bei mir in letzter Zeit immer abstürzt... könnt sein, dass was nicht angekommen ist...

Auf jeden Fall kommt hier das nächste, versprochene Chap... und wie ihr am Titel sehen könnt *g* werden sich Draco und Harry wohl etwas näher kommen *hihi* Okay, ich bin ja schon ruhig... und lass euch lesen *knuff* viel Spaß!

~~~

### Der erste Kuss

Der Abend kam schnell und alle ehemaligen Schüler aus Harrys Jahrgang saßen freudig plappernd in der großen Halle. Den anderen Hogwartsschülern hatte man erlaubt in den Gemeinschaftsräumen zu essen, denn die große Halle war eigens für dieses Treffen hergerichtet worden.

"Sag mal, als wir noch zur Schule gingen, gab es diese Treffen nicht oder?" Fragte Ron und blickte seinen besten Freund fragend an. "Nein... ich kann mich nicht erinnern... na ja, sicher wieder eine von Dumbledores Ideen..." Der Rothaarige nickte bestätigend.

Hermine stieß nach einigen Minuten zu ihnen und setzte sich ebenfalls an den kleinen runden Tisch. "Wo ist dein bezaubernder Ehemann?" Fragte Ron etwas spöttelnd. "He, auch wenn du Bescheid weißt... ich lasse nichts über ihn kommen, klar?" Sagte Hermine ernst. "Schon gut... sorry..." Entschuldigte der Rotschopf sich schnell. Harry kicherte.

Es dauerte nicht lange, da verzogen sich Ron und Hermine unauffällig. Harry hatte dafür ja Verständnis, aber irgendwie kam er sich allein gelassen vor. Er saß still auf seinem Platz und beobachtete aus der Ferne wie Draco sich mit Zabini unterhielt. „Was fasziniert mich so an ihm... er hat sich verändert, sein ganzes Wesen ist nicht mehr wie früher... aber dennoch fasziniert er mich... das ist doch nicht normal... wie

kann man nur so wahnsinnig nach einem anderen Menschen sein?'

Ab und zu nippte der Gryffindor an seinem Glas und ließ den Blick durch die Halle schweifen. "Hallo Harry..." Dean Thomas begrüßte ihn. Erst jetzt bemerkte Harry, dass er Dean heute Mittag gar nicht gesehen hatte. "He Dean, bist du jetzt erst gekommen?" "Ja, ich hatte noch was zu erledigen... beruflich... ich arbeite ja im Ausland, habs nicht schneller geschafft..." Dean seufzte und setzte sich zu Harry. "Es macht doch nichts wenn ich mich zu dir setze oder?" "Quatsch, ich freu mich."

"Du bist immer noch mit Hermine befreundet oder? Stimmt es das sie immer noch mit Malfoy verheiratet ist?" Harry nickte kurz. "Ja und sie haben zwei Kinder... ich bin ihr Patenonkel... nun ja... sie scheinen sehr glücklich zu sein." Ein kurzes Lächeln huschte über sein Gesicht. "Das freut mich für sie... ich habe mir irgendwie Sorgen gemacht, dass sie vielleicht doch nicht glücklich ist... aber wenn du das sagst... ach... ich bin immer froh, wenn sich zwei Menschen finden, die zusammen gehören... egal was andere sagen." Dean lehnte sich zurück. "Ja und ich bewundere jeden, der es schafft, alle Zweifel zu überwinden... ich könnte das glaub ich nicht." Seufzte Harry und blickte wieder zu Draco. „Dafür bin ich zu schwach... ein Feigling...“

"Ach was, jeder kann das. Wenn er einen Menschen aus tiefstem Herzen liebt, dann kann man alles überwinden... schau mich an, ich meine ich lebe mit einem Mann zusammen und trotzdem mache ich keine Hehl daraus... und warum? Weil mir egal ist was andere sagen." Dean lächelte, doch Harry blickte ihn etwas schockiert an. "Ach du wusstest das nicht, entschuldige... ich dachte du weißt darüber Bescheid... sonst hätte ich es dir schonender beigebracht..." Sein ehemaliger Mitschüler kicherte leise.

"Bitte entschuldige, ich... ich wollte dich damit nicht kränken... ich habe das nicht gewusst..." "Ach was kränken... so ein Quatsch! Jeder reagiert erst einmal so... aber in der heutigen Zeit, sind die meisten doch tolerant gegenüber einem Männerpaar." Dean stand auf und kehrte mit einem Glas Punsch zurück. "Wir sind schon ein paar Jahre zusammen. Wir leben in Frankreich... erst ist Muggel... einfach unverschämt süß... na ja, wir lieben uns und leben unser Leben, was andere denken ist uns egal, für uns zählen nur wir beide... das steht über allem anderen." Erklärte er Harry und dieser hörte aufmerksam zu. Es war irgendwie komisch und doch beruhigend zugleich, dass es noch andere Menschen gab, denen es ähnlich erging...

Harry lächelte und sie unterhielten sich noch einige Zeit über Frankreich. Harry wollte schon immer mal dorthin, doch bisher hatte er es nie geschafft. Nach knapp 2 Stunden, verabschiedete sich Dean und ging weiter um auch noch andere Schüler zu begrüßen.

Der Gryffindor stand ebenfalls auf, trank sein Glas aus und verließ leicht beschwipst die große Halle. Er wollte nach draußen. „Frische Luft... das tut gut... es schneit wieder...“ Dachte Harry lächelnd als er hinaus auf die Treppenstufen trat. Er atmete tief durch und ging ein paar Schritte. Womit er nicht rechnete, dass unter dem Schnee Eis lag... "Wuah... verdammt glatt.... scheiße..." Harry rutschte aus, er rechnete fest damit, dass sein Kopf gleich auf den harten Steinboden aufschlagen sollte, doch es geschah nicht.

Starke Arme fingen ihn auf. Harry hatte die Augen geschlossen, als er mit dem Aufschlag rechnete und konnte deshalb nicht sehen, wer sein Retter war. "Danke..." murmelte er leise und erst dann öffnete er die Augen.

Grau-blaue Augen blickten ihn an. Ein leichter Rothauch überzog die Wangen des jungen blonden Mannes in dessen Armen er lag. Er erstarrte. Er konnte weder etwas sagen noch sich bewegen. Die Zeit schien still zu stehen. Die Augen fixierten ihn und er versank ganz und gar in ihnen. Noch bevor Harry reagieren konnte, senkten sich die zarten Lippen auf seine. Ein angenehmer Schauer durchfuhr den Körper des Gryffindors und die aufkommende Hitze in ihm ließ ihn die Kälte um sich herum nicht spüren.

Sanft spürte er wie die Zunge des Slytherins seine Lippen umspielte, um Einlass bettelte. Er konnte sich nicht wehren. Begierig nahm er sie in sich auf. Seinen rechten Arm schlang er um den Körper des anderen. Niemand sollte ihm je wieder diesen Menschen wegnehmen. Niemand! Ein für alle Mal sollte er ihm gehören...

Als sich Draco sanft von Harry löste blickte er in die feuchten Augen des Gryffindors. "Was... was ist... warum weinst du?" Fragte der Blonde. "Ich liebe dich... aber für uns gibt es keine Zukunft." Harry rappelte sich auf und trat einen Schritt zurück. "Für uns beide wird es nie eine Zukunft geben." Nach diesen Worten drehte sich der Schwarzhäarige um und lief davon. "Harry..." Rief der Slytherin ihm nach, doch dieser blieb nicht stehen.

Tränen stiegen in Draco auf und bahnte sich ihren Weg. Erschöpft sank er auf die Knie und begann zu weinen. 'Warum... warum denkst du so etwas? Verdammt ich hätte diesen Kuss nie beenden sollen... dich für immer festhalten sollen... dich nie wieder gehen lassen... dich einsperren... damit du nur mir gehörst... was machst du mit mir???' Er ballte seine Hände zu Fäusten.

~~~

"Wo kann er nur sein, ich mache mir Sorgen..." Sagte Hermine schon zum 5. Mal in den letzten 15 Minuten. "Herm, das wissen wir auch nicht... verdammt!" Antwortete Ron. "He, sie kann nichts dafür klar... es ist meine Schuld..." Mischte sich der Slytherin ein. "Draco... sag so etwas nicht..." Hermine stand auf und ging zu ihrem Ehemann. In Ron loderte ein wenig Eifersucht auf.

"Doch... es ist meine Schuld..." Murmelte Draco und blickte hinaus auf die tanzenden Schneeflocken, welche seidig sanft auf der Fensterbank liegen blieben. Der Schnee spiegelte das Licht des Mondes wieder und hüllte die Welt in ein schauriges Licht. 'Wo bist du? Komm zurück... ich mache mir Sorgen... es ist meine Schuld, hätte ich dich nicht geküsst...'

Ron legte die Arme um Hermine und küsste sie sanft. Beide blickten sie zu dem traurigen Slytherin, der seinen Kopf gegen den Fensterrahmen gelegt hatte. Im Kamin flackerte ein immer kleiner werdendes Feuer und es wurde langsam dunkel im Zimmer.

"Wir sollten ihn suchen." Murmelte Ron und Draco drehte sich um. Als er die beiden sah, wie sie Arm in Arm dort standen lächelte er. "Ja, wir sollten ihn suchen." Seufzend griff er nach seinem Umhang. "Wo fangen wir an?"

~*~

,Kalt... so kalt... ich kann nicht mehr weiter... wo bin ich? Bin ich vielleicht schon tot? Warum liege ich hier... ich kann meine Beine nicht bewegen... warum ist mir so kalt... ich bin müde...'

Eine dünne Schneeschicht hatte sich bereits auf Harry niedergelegt. Er konnte sich nicht mehr bewegen, er lag schon mehr als eine Stunde dort auf dem Boden. Der Schnee unter seinem Kopf war rot. Seine Augen zuckten nervös. Er war gefallen... ausgerutscht.

,Wo warst du diesmal Draco... du warst nicht da um mich aufzufangen... du hast mich einfach hinfallen lassen...'

Er hatte doch nur einen kurzen Spaziergang machen wollen, einfach um einen klaren Kopf zu bekommen. Warum hatte Draco ihn geküsst? Warum hatte er ihm das sagen müssen? Warum?

,Wenn man dich mal braucht, bist du nicht da... was nützt mir schon ein Partner... der nicht da ist wenn man ihn brauch? Nichts... nichts... NICHTS! Hörst du Draco... du nützt mir nichts!! Aber... ich liebe dich... verdammt ich liebe dich...'

Obwohl Harry nicht bei vollem Bewusstsein war, waren das seine Gedanken und sie lösten Tränen aus. Tränen der Trauer und Verzweiflung.

,Warum bin ich so müde... ich will schlafen... nie wieder aufwachen... einschlafen und träumen... von dir Draco... ja... ich kann dich schon sehen... wie du mir zulächelst... nimm mich in den Arm...'

Nach diesen Gedanken verlor Harry erneut sein Bewusstsein.

~~~

\*chrmchrm\* ich weiß, ich weiß es ist fies hier aufzuhören... \*pfeif\* aber das musste einfach mal sein... zumindest haben sie sich mal geküsst oder? Das hab ich euch ja versprochen... \*hihi\*

Aber keine Angst, wie ihr mich ja schon kennt, liebe ich ja Happy Ends \*knuffz\*

Das nächste Chap wird's wie gewohnt am Sonntag geben... also nächsten Sonntag \*hihi\*

\*knuddel\* natürlich würde mich wieder über eure Meinung freuen...

Bis zum nächsten Chap, bye bye  
Mary

